

LEBEN FÜR MUSIK

STEFAN IKARUS KAISER

Organist, Pianist, Musikwissenschaftler, Archivar, Editor,
Höhlenforscher, Alm-Halter

Paul Stepanek

Der 1978 in Linz geborene Musiker Stefan Ikarus Kaiser verfügt über zwei Vornamen, die beide altgriechischen Ursprungs sind und jeweils eine religiöse oder mythische Bedeutung haben. Es fällt auf, dass Kaiser – zumal publizistisch – dem zweiten, sehr seltenen, aber aussagekräftigen Namen Ikarus vor dem ersten den Vorzug gibt. Darüber im Blick auf die Vita des 42jährigen zu sinnieren, muss erlaubt sein, solange positive Aspekte im Vordergrund stehen und die Betrachtung nicht ins Astrologische entgleitet. In der bisherigen Laufbahn des Ikarus Kaiser stechen Eckpunkte ins Auge, die fürs erste weit voneinander entfernt scheinen. Zunächst faszinieren den mehrfach Diplomierten die vielen Facetten des Lebens mit Musik: Orgelspiel, Improvisieren steht an erster Stelle; doch auch Archivieren, Restaurieren, Editieren, Publizieren ergeben zusammen mit dem aktiven Musizieren und einer Portion Musikmanagement schon einen ziemlich bunten Fächer. Im Zuge von Kaisers akademischen Arbeiten (mitsamt seiner preisgekrönten Dissertation), seinen Forschungen und Lehrtätigkeiten kommen noch die intensive Beschäftigung mit den alten Sprachen und Italienisch wie Englisch hinzu. Den Wilheringer Stiftsorganisten und Musikarchivar, der speziell in den beiden ersten Jahrzehnten des 3. Jahrtausends durch wissenschaftliche Aufarbeitung zahlreicher österreichischer Kirchenmusik-Archive große Verdienste angehäuft hat, zieht es aber auch – vielleicht als Kontrast zur stickigen Archiv-Luft? – mit Macht in die Berge, und zwar speziell ins Tote Gebirge. Seit über zehn Jahren erfüllt er auf der Brunnwiesalm nahe dem Appel-Haus die vielfältigen Aufgaben eines „Halters“ und lebt über den Sommer in einer selbst restaurierten, historischen Almhütte.

Die Stille auf der Alm ist für ihn Musik, nur noch übertroffen von der Stille in den unzähligen Höhlensystemen des Kalkgebirges, die der geprüfte Höhlen-Führer erforscht und beschreibt. Sollte die Ruhe übermächtig werden, gibt es ein Gegenmittel: Klavierspielen und Liedbegleiten am Wochenende im Appel-Haus. Kaisers Organisationstalent gelang es, zu diesem edlen Unter-



Stefan Ikarus Kaiser an der großen Orgel im Stift Wilhering. Foto: privat

... Improvisieren steht an erster Stelle ...

haltungszweck sowohl ein Klavier als auch einen LKW und Hubschrauber für den Transport aufzutreiben.

Doch schon naht der Wilheringer Orgelherbst, den der Virtuose Kaiser gemeinsam mit internationalen Organisten gestaltet. Und die lange Zeit bis zum nächsten „Almauftrieb“ ist ausgefüllt mit Forschen und Schreiben. Buch- und Notenpublikationen und bald 50 Einzelbeiträge in den verschiedensten Fachmedien illustrieren die kaum glaubliche Spannweite zwischen Orgelspiel, Archivarbeit, Höhlenforschung und Almlieben. So kommt wieder „Ikarus“ ins Spiel: Im Gegensatz zu seinem Namensvetter bleibt der irdische Ikarus des 21. Jahrhunderts geerdet. Er ist weder übermütig, noch wird er abstürzen. Doch eines hat er mit der antiken Sagenfigur gemein: Das Streben nach dem Außergewöhnlichen. Er erreicht es nicht in luftiger Höhe, sondern in Berg und Tal, Weite und Enge, Muse, Muße und Arbeit.

Info:

Wikipedia www.ZwischenGesternUndMorgen.at (DVD)